

6. Epistolar

Teil eines Briefs von August Hermann Francke an Christoph Schmidt.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 20.11.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9563

Th. 1723 20. XI. 1.

M9 4177

ich würde solchen besondern Medicaments
wohl bedürftigt, sondern auch solche zu
Ehre Gottes bey Gelegenheit, die Gott als
seiner güte Wohlgehung gebrauchet, und
zuwendet wäre, mit sich zu se. Jesu
selbst zu erweisen, wie schon in sol-
chen bedürftis ich noch weiter mich eine
aspirant zu demselben vorsteh
kann. Ich bitte alles in bester Zu-
vertrauen, was ich für mich selber, und
meiner lieblichen Gemüths, u. erweisen,
so in solchen Erwartung baldiger
beliebig Antwort
zu. Jesu selbst.

Lied, d. 20. Nov.
1723

Johann W. Dreyer,
Lied, d. 20. Nov.

A Monsieur
Mons. Schmidt, Conseiller
de la Cour de S. A. S. le
Duc de Saxe-Weimar

à Weimar